REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg September 2018

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

Sekretariat Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Fr geöffnet
kgs.moeriken@bluewin.ch

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn Ursula Vock
Gabriela Cavegn, Sekretariat

50 Jahre Jungschar Möriken

Die CVJM-Jungschar feiert am Wochenende vom 15. September ein stolzes Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Ein Interview mit dem OK.

Nicolas Näf und Jana Béchir bilden zusammen mit Markus Kull (beim Interviewtermin fehlend) das OK. (Foto: M.Kuse)

Jana Béchir, 21, wohnt in Schönenwerd (früher Brunegg) und arbeitet als Mediamatikerin im IT-Support. Sie ist in der Jungschar Möriken seit 2005, Leiterin seit 2011.

Nicolas Näf, 17, wohnt in Möriken, macht eine Lehre als Hochbauzeichner. Er ist in der Jungschar seit 2012, Leiter seit 2016.

Markus Kull, 17, wohnt in Möriken, lernt Sanitärmonteur in Küttigen. Er ist in der Jungschar seit 2010, Leiter seit 2016.

Wie seid ihr ins OK für das Jubiläumsfest gekommen?
Nicolas: Letztes Jahr an einem Höck kam das Jubiläum zur Sprache und es wurde in die Runde gefragt, wer sich fürs OK melden möchte. Markus und ich meldeten uns zusammen mit Adriana de Sassi, die sich aber etwas später wieder zurückziehen musste wegen einer strengen Phase im Studium.
Jana: Ich kam erst danach von einer längeren Reisen zurück und brauchte wieder etwas Jungschar! Da meldete ich mich, um mitzuhelfen.
Wann habt ihr denn mit der Planung angefangen?
Nicolas: Letzten Herbst diskutierten wir erste Ideen.
Jana: Anfang dieses Jahres fingen wir dann konkret an zu planen. Erst hatten wir viele grosse Ideen und wollten alles beim Jungscharlokal auf die Beine stellen, dann wurde uns bewusst, dass es im Gemeindesaal doch einfacher zu organisieren wäre. Wir sind dann davon weggekommen, eine Riiiesenshow aufzuziehen, denn es soll ja in erster Linie ein Fest sein, das wir alle zusammen geniessen können und an dem wir auch Zeit haben wollen, alten Bekannten zu begegnen.
Ein 50 Jahre- Jubiläum ist ja eine grosse Kiste; was habt ihr Euch denn so vorgenommen?
Nicolas: Wir sind ja gleichzeitig auch noch eine aktive Jungschar und wollen am Samstagnachmittag noch ein Jungscharprogramm durchführen, wo auch Eltern und Bekannte reinschauen können.
Jana: Am Abend soll es dann eine Quizshow geben, jung gegen alt. Also aktive Jungschärler treten gegen Ehemalige (Oldies) an. Wir haben über 200 Adressen von Ehemaligen zusammengebracht. Das sind ja zum Teil Eltern von jetzigen Jungscharkindern und sogar von jetzigen Leitern!
Das stimmt, die erste Generation der Jungschar wäre ja sogar heute schon zwischen 60 bis über 70 Jahre alt!
Jana: Ja! Es war ein Extra-Ämtli von zwei Leiterinnen, all diese Adressen zusammenzutragen, keine geringe Arbeit mit vielen Nachfragen bei Aktiven und bekannten Ehemaligen und mit Recherchen in den sozialen Netzwerken. Es wird am Freitagabend extra schon eine kleine Grillparty für all die jetzigen Leitenden und die Ehemaligen bei der Jungscharbaracke geben.
Und das JS-Programm am Samstagnachmittag soll gleichzeitig auch etwas Werbung für die Jungschar sein?
Nicolas: Ja, natürlich. Es wird auch ein aussergewöhnliches JS-Programm, nämlich ein «Mister X»-Suchspiel quer durch das ganze Dorf. Da können

Die letzte Meile

Unsere Tochter Julia hat mich mal gefragt, ob ich viele Leute hätte für «die letzte Meile»?

Ich habe ihre Frage zuerst nicht verstanden; es war zu einer Zeit, als viel diskutiert und gestritten wurde über die sogenannte «letzte Meile» der Telefonanbieter. (Swisscom und andere). Gemeint ist das letzte Stück einer Verbindungsleitung zu einem Anschluss. Unsere Tochter meinte etwas anderes und erklärte: Es gäbe viele Menschen, mit denen man über allerlei Gewöhnliches, über Berufliches, über «Gott und die Welt» reden könne. Aber ganz gute Freunde, mit denen wir über ganz Persönliches, auch über unsere Ängste und Nöte reden können, das ist nicht alltäglich und nicht selbstverständlich. Nur mit ganz Wenigen hat man Verbindung zur «letzten Meile» und geht sie mit ihnen.

«Letzte Meile» ist also ein Bildwort, welches eine eher seltene, wertvolle Beziehung zu Menschen charakterisiert! Es ist nicht selbstverständlich, wenn man sich versteht, wenn man Vertrauen hat zueinander.

Ich habe gerade in den Wochen als Stellvertreterin bei Ihnen wieder mal gemerkt, wie beglückend und bereichernd ein gutes, offenes Gespräch sein kann, sei es zuhause oder im Spital.
So sind denn diese Begegnungen der «letzten Meile» ein Geschenk, über das ich sehr dankbar bin.

Überlegen Sie sich doch mal, wie viele Menschen Sie auf dieser «letzten Meile» noch um sich haben. Sonst ist es ja nie zu spät, sich das aufzubauen.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von Ihnen Allen und danke ganz herzlich für eine wiederum sehr schöne und reiche Zeit!

Christine Nöthiger-Strahm, Pfarrerin

auch Eltern usw. dabeisein, das ist also nicht nur für die Kinder.
Sind denn die Jungscharkinder am Samstagabend auch dabei?
Jana: Ja, in der Quizshow werden zwischendurch Werbeblöcke geschaltet, da treten die Jungschargruppen auf und präsentieren Werbespots. So sind die Kinder auch alle im Programm engagiert. Nach dem Sommerlager haben wir bis zum Jubiläum noch drei Jungscharnachmittage, wo wir uns mit den Kindern für die Show vorbereiten können: üben, Kulissen oder Requisiten gestalten und so weiter.
Beschäftigt ihr Euch auch mit der Geschichte der Jungschar?
Nicolas: Zwei Leiter arbeiten an einem «Jungschar-Museum», das im Foyer des Gemeindesaals eingerichtet wird. Man wird dem Zeitstrahl entlang durch die alten Zeiten wandern können. Wir haben noch viele alte Dias im Archiv! Und auch Objekte aus früheren Zeiten werden zu sehen sein: alte Flaschen, Jungschartaschen und solche jungschartypischen Materialien.
Jana: Wir versuchen auch möglichst viel altes Bildmaterial zu digitalisieren, damit wir es für die Zukunft gesichert und für die Website verfügbar haben. Und im Quiz kommen natürlich auch Fragen zur Geschichte der Jungschar vor!
Sind auch Delegationen von anderen Jungscharen eingeladen?
Jana: Es ist bei solchen Anlässen üblich, dass man andere Jungscharen einlädt; zu einigen pflegen wir auch freundschaftliche Beziehungen, man lernt sich ja zum Beispiel in regionalen Leiterkursen kennen. Wir laden auf den internen Kanälen der Jungschar-Region die anderen Abteilungen ein. Es ist auch allgemein Brauch, dass Gäste, die ihre eigene Jungscharkravatte tragen, dann Gratiseintritt haben.
Nicolas: Wir sind die im Moment die zweitgrösste Jungschar der Region, mit gut 70 Kindern und fast 30 Leiterinnen und Leitern. Ein bisschen stolz sind wir darauf schon!
Und es ist ja auch cool, ein solches Jubiläum zu feiern, wenn man so gut aufgestellt ist! Ihr habt trotz all der Wellenbewegungen, die in der Jugendarbeit üblich sind, eine grosse Kontinuität, darauf düft ihr zurecht stolz sein.
Jana: Im Moment haben wir wirklich ein tolles Team. Die Leitenden gehen mit viel Motivation in die Kurse und wollen dann daheim in der Jungsch auch alles anwenden, was sie gelernt haben - und diese Motivation überträgt sich auch auf die Kinder, die mit Begeisterung dabei sind.
Wir laden das ganze Dorf herzlich ein! Wir sind hier zu hause und freuen uns, dem Dorf, von dem wir viel bekommen, mit diesem Jubiläumsfest auch etwas von der Wertschätzung zurückzugeben.

Interview: M.Kuse, Pfr.

Mitsing-Projekt mit Tabea Plattner

Wer hat Spass am gemeinsamen Singen? Lust und Zeit, kurz und intensiv an einem Chorprojekt in der Kirche Möriken mitzuwirken? Tabea Plattner, Chorleitung, freut sich auf eine bunte Mischung singender Menschen. Probedaten sind:

Di 23.Oktober, 19.30 - 21.00 Uhr
Sa 3.November, 9.30 - 11.00 Uhr
Mo 5.November, 19.30 - 21.00 Uhr
Di 13.November, 19.30 - 21.00 Uhr (Hauptprobe, mit Band)
So 18.November, 15.40 Einsingen, Vorprobe (mit Band)
So 18.November, 17 Uhr PoP-up Gottesdienst mit Chor und Band!

Anmeldung bis 21. September bei Tabea Plattner, 079 670 90 07 oder kontakt@musikerei.ch

Gesamterneuerungswahlen 2018 (Amtsperiode 2019-2022) Pfarramt, Kirchenpflege und Synode

Die laufende Amtsperiode endet am 31. Dezember 2018. Zur Wiederwahl für die Amtsperiode 2019-2022, die am 23. September 2018 stattfindet, empfiehlt die Kirchenpflege einstimmig zur Wahl ins Pfarramt:

- Martin Kuse, Möriken (80%) bisher
- Ursula Vock, Möriken (80%) bisher

Zur Wahl in die Kirchenpflege stellen sich (Stand 15.8.18):

- Regula Birrer, Wildegg bisher
- Claudia Leutert, Holderbank bisher
- Rolf Peter, Möriken bisher
- Manuela Lo, Möriken neu
- Clara Müller, Wildegg neu
- Robert Zeller, Möriken neu

Zur Wahl ins Präsidium der Kirchenpflege stellt sich (Stand 15.8.18):

- Claudia Leutert, Holderbank neu

Zudem ordnen die Kirchgemeinden für jeweils eine Amtsperiode stimmberechtigte Mitglieder in die Synode ab. Die Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg hat entsprechend ihrer Mitgliederzahl Anrecht auf zwei Sitze.

Zur Wahl in die Synode stellen sich (Stand 15.8.18):

- Elisabeth Kistler, Möriken bisher
- Ruth Looser, Möriken neu

Am Sonntag, 25. November 2018 findet wenn nötig ein zweiter Wahlgang statt. Werden nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet, als Sitze zu besetzen sind, gelten diese als in stiller Wahl gewählt.

Gottesdienste

Sonntag 2. September 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Christine Nöthiger, Musik: Tabea Plattner

Sonntag 9. September 10.00
Möriken: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

Sonntag 16. September 10.00
Holderbank: Gottesdienst zum Eidg. Bettag mit Abendmahl, Pfr. Martin Kuse, Musik vom Männerchor Möriken-Wildegg und Christina Ischi, Apéro

Sonntag 23. September 10.00
Möriken: Erntedank-Gottesdienst, Taufen von Eric Frey, Möriken und Benjamin Müller, Möriken, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi, Blumenschmuck und Apéro von den Landfrauen

Mittwoch 26.September 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin Kuse und Team, Musik: Myrta Hümbeli

Sonntag 30. September 09.30
Othmarsingen: Regional-Gottesdienst, Fahrdienst siehe Lenzburger Bezirksanzeiger

Sonntag 7. Oktober 10.00
Möriken: Regional-Gottesdienst, Pfrn Ruth Zimmermann, Musik: Christina Ischi

Agenda

Jubilarenfeier
Donnerstag, 6. September, 14.30, Kirche Möriken und Gemeindesaal, Gottesdienst, Musik und Zvieri für geladene Gäste

Andachten im Alterszentrum Chestenberg, Wildegg
Freitag 14.9., 10.00, kath.
Donnerstag 27. September, 14.30, Jubilarenfeier mit Zvieri

50 Jahre Jungschar Möriken
Samstag, 15. September, 13.00-02.00, Gemeindesaal Möriken, grosses Jubiläumsprogramm für Alle (siehe Interview vorne)

Trauung von Florina Mittner und Dieter Baumann
Samstag, 29. September, 14.00, Kirche Holderbank, Pfr. Martin Kuse

Konfirmandinnen- und Konfirmandenlager in Wildhaus
Sonntag 30. September bis Freitag 5. Oktober, Pfrn Ursula Vock und Pfr. Martin Kuse

Schlusspunkt.

«Was glauben? Woran glauben? Die primäre Frage lautet wohl aber: Wem glauben, das heisst vertrauen?»

Kurt Marti